

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 339

28.08.2026

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Pascal Klose

Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottes- dienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und

Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

28. August 2026

G Augustinus

L 1 Kor 1,17–25; Ev Mt 25,1–13 (Lekt. VI, 118)

Lied GL 543

Kreuzzeichen

Das Kreuz ist ein Zeichen der Hoffnung,
weil es kein Zeichen des Todes mehr ist.

Wir stellen uns unter dieses Zeichen:

Im Namen des Vaters

und des Sohnes

und des Heiligen Geistes.

Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,

die Liebe Gottes des Vaters

und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

„Im Wesentlichen Einheit, im Zweifel Freiheit, in allem Liebe.“

Dieses Wort des großen Kirchenlehrers Augustinus,

dessen Gedenktag wir heute begehen,

drückt aus, was wir hier und heute feiern:

Wir feiern in der Gemeinschaft der ganzen Kirche

und kommen mit unseren je eigenen Sorgen und Freuden,

Traurigkeiten und Hoffnungen.

In unserer Unterschiedlichkeit ist es das Band der Liebe Gottes,
das uns verbindet auf dem Weg zu ihm, der unsere Sehnsucht
ist.

Dass wir in seiner Liebe bleiben,

dass wir dabei die Freiheit achten, die der Geist Gottes schenkt

und doch die Einheit wahren,

dafür rufen wir nun Gottes Erbarmen an.

Christus-Rufe

Herr Jesus, du bist verherrlicht in deinen Heiligen.

Herr, erbarme dich.

Du schenkst Wahrheit und Liebe.

Christus, erbarme dich.

Du führst zusammen, was getrennt ist.

Herr, erbarme dich.

Vergebungsbitte

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.

Er lasse uns die Sünden nach

und führe uns zum ewigen Leben.

Amen.

Tagesgebet

Allmächtiger Gott, wir rufen dich an:

Erwecke in deiner Kirche aufs Neue den Geist,

mit dem du den heiligen Bischof Augustinus erfüllt hast.

Gib auch uns die Sehnsucht nach dir,

dem Quell der wahren Weisheit

und dem Ursprung der Liebe.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,

deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,

der in der Einheit des Heiligen Geistes

mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

ERSTE Lesung 1 Kor 1, 17–25

Lesung

aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in

Korínth.

Schwestern und Brüder!

17 Christus hat mich nicht gesandt zu taufen,
sondern das Evangelium zu verkünden,
aber nicht mit gewandten und klugen Worten,
damit das Kreuz Christi nicht um seine Kraft gebracht wird.

18 Denn das Wort vom Kreuz
ist denen, die verloren gehen, Torheit;
uns aber, die gerettet werden,
ist es Gottes Kraft.

19 In der Schrift steht nämlich:
Ich werde die Weisheit der Weisen vernichten
und die Klugheit der Klugen verwerfen.

20 Wo ist ein Weiser?

Wo ein Schriftgelehrter?

Wo ein Wortführer dieser Weltzeit?

Hat Gott nicht die Weisheit der Welt als Torheit entlarvt?

21 Denn da die Welt
angesichts der Weisheit Gottes
auf dem Weg ihrer Weisheit Gott nicht erkannte,
beschloss Gott,
alle, die glauben, durch die Torheit der Verkündigung zu retten.

22 Die Juden fordern Zeichen,
die Griechen suchen Weisheit.

23 Wir dagegen
verkünden Christus als den Gekreuzigten:
für Juden ein Ärgernis,
für Heiden eine Torheit,

24 für die Berufenen aber, Juden wie Griechen,
Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit.

25 Denn das Törichte an Gott
ist weiser als die Menschen

und das Schwache an Gott
ist stärker als die Menschen.
Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALM Ps 33 (32), 1–2.4–5.10–11 (Kv: vgl. 5b)

Kv Von deiner Huld, GL 33, 1, VII. Ton

o Herr, ist die Erde erfüllt. – Kv

1 Jubelt im Herrn, ihr Gerechten, *
den Redlichen ziemt der Lobgesang.

2 [] Preist den Herrn auf der Leier, *
auf der zehnsaitigen Harfe spielt ihm! – (Kv)

4 Das Wort des Herrn ist redlich, *
all sein Tun ist verlässlich.

5 Er liebt Gerechtigkeit und Recht, *
erfüllt von der Huld des Herrn ist die Erde. – (Kv)

10 Der Herr vereitelte den Ratschluss der Nationen, *
er machte die Pläne der Völker zunichte.

11 Der Ratschluss des Herrn bleibt ewig bestehen, *
die Pläne seines Herzens durch alle Geschlechter. – Kv

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: vgl. Lk 21, 36

Halleluja. Halleluja.

Wacht und betet allezeit,
damit ihr hintreten könnt vor den Menschensohn.
Halleluja.

Evangelium Mt 25, 1–13

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit

erzählte Jesus seinen Jüngern das folgende Gleichnis:

1 Mit dem Himmelreich

wird es sein wie mit zehn Jungfrauen,
die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegengingen.

2Fünf von ihnen waren töricht
und fünf waren klug.

3Die törichten nahmen ihre Lampen mit,
aber kein Öl,

4die klugen aber nahmen mit ihren Lampen
noch Öl in Krügen mit.

5Als nun der Bräutigam lange nicht kam,
wurden sie alle müde und schliefen ein.

6Mitten in der Nacht aber erscholl der Ruf:
Siehe, der Bräutigam!

Geht ihm entgegen!

7Da standen die Jungfrauen alle auf
und machten ihre Lampen zurecht.

8Die törichten aber sagten zu den klugen:
Gebt uns von eurem Öl,
sonst gehen unsere Lampen aus!

9Die klugen erwiderten ihnen:
Dann reicht es nicht für uns und für euch;
geht lieber zu den Händlern
und kauft es euch!

10Während sie noch unterwegs waren, um es zu kaufen,
kam der Bräutigam.

Die Jungfrauen, die bereit waren,
gingen mit ihm in den Hochzeitssaal
und die Tür wurde zugeschlossen.

11Später kamen auch die anderen Jungfrauen
und riefen: Herr, Herr, mach uns auf!

12Er aber antwortete ihnen und sprach: Amen, ich sage euch:
Ich kenne euch nicht.

13Seid also wachsam!

Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Der Kirche ist oft vorgeworfen, sie vertröste.

Irgendwann, im Jenseits, da wird alles besser werden,
jetzt müssen wir halt abwarten.

Das Evangelium des heutigen Tages geht in eine völlig andere
Richtung:

Auf das Heute kommt es an.

Ja, diese Zeit ist Zeit der Vorbereitung, aber gerade deshalb
ist sie besonders wichtig.

Die Unverfügbarkeit Gottes ist ein großes Thema der Heiligen
Schrift,

und nicht zuletzt in der zeitlichen Dimension erfahren wir dies:
Mal erscheint Gott zu plötzlich, völlig ungelegen,
mal bleibt er zu lange weg.

Und Paulus nennt noch eine weitere Herausforderung:

Alle Weisheit der Welt kann im Letzten die Begegnung mit
Christus nicht erzwingen.

Gott ist der Nahe-Ferne, der Erwartete,
der schon mitten unter uns ist,
dessen Spuren wir überall finden,
aber der doch der ewig zu Suchende bleibt.

Das innere Feuer dieser Suche nicht auszulöschen,
sondern stets neu zu entfachen, ist christliches Leben.

Gebet --

Besonders an Heiligengedenktagen

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Herr Jesus Christus,
Du hast dir ein Volk berufen aus allen Nationen und
Stämmen, Völkern und Sprachen.
Niemand kann sie zählen.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die Gerechten des Alten Bundes,
denen sich der lebendige Gott geoffenbart hat
und die uns im Glauben vorangegangen sind.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die Propheten und Schriftgelehrten,
die das göttliche Wort bewahrt und uns überliefert
haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die Frommen Israels an der Schwelle des Neuen Bundes,
die den Verheißungen geglaubt und dich erwartet
haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die Apostel und Evangelisten,
auf deren Botschaft die Kirche gegründet ist.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die Frauen und Männer,
die dir begegnet sind,
die du geheilt hast,
die dir geglaubt haben
und die dir nachgefolgt sind.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die bekannten und unbekannten Christen aller Zeiten,
die ihre Treue zu dir mit dem Leben bezahlt haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Unsere Schwestern und Brüder,
die standhaft geblieben sind in der Bedrängnis,
in Not, in Angst, unter Misshandlungen in
Gefängnissen und Lagern,
bei Verfolgungen und unter schwerer Arbeit,
und die ihren Peinigern vergeben haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,

die dich loben allezeit.

Die Vielen,
die bei übler Nachrede und Schmähung in dir
gegründet blieben,
die fröhlich in der Drangsal waren
und in ihrer Armut andere beschenkt haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die zahllosen Gläubigen,
die zur Freiheit der Kinder Gottes gelangt sind,
die vor uns Liturgie gefeiert und die Sakramente
empfangen haben
und in deren Schwachheit sich Gottes Gnade als
Kraftquelle erwiesen hat.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die Ungenannten und Unbekannten,
die mit ihrem Beten und Arbeiten in der Verborgenheit
den Boden bereitet haben,
der die Kirche heute trägt,
und in den wir unseren Glauben, unsere Hoffnung
und unsere Liebe hineingeben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Jene Menschen,

die dich überall und zu allen Zeiten mit lauterem Herzen
suchen,
die nach dem Anruf ihres Gewissens leben,
auch wenn sie dir nie begegnet sind
oder deine Botschaft in verzerrter Form kennengelernt
haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Herr, unser Gott,
du hast alle Menschen in deine Gemeinschaft eingeladen,
du rufst sie aus allen Völkern und Stämmen,
aus allen Sprachen und Kulturen,
aus allen Zeiten der Geschichte in deine Kirche.
Die uns vorausgegangen sind,
hast du vollendet.
Wir, die wir heute leben,
sind unterwegs in der Hoffnung,
dass wir zu der großen Schar gehören,
die niemand zählen kann.
Vereint mit denen,
die vor uns zu deiner Kirche gehörten,
und für diejenigen, die nach uns kommen werden,
rufen wir:
Lobpreis und Herrlichkeit,
Weisheit und Dank,
Ehre und Macht und Stärke
dir, unserem Gott, in Ewigkeit. Amen.

Fürbitten

Das Vorbild des Kirchenlehrers Augustinus ermutigt uns,
dem Herrn unsere Herzen zu öffnen
und ihm unsere Bitten anzuvertrauen:
Stärke die Bischöfe in ihrem Dienst an der Wahrheit und an der
Einheit der Kirche.

Barmherziger Gott: Wir bitten dich, erhöre uns.

Schenke der Kirche Afrikas Wachstum und Glaubensfreude.

Barmherziger Gott: Wir bitten dich, erhöre uns.

Sei allen Ordensgemeinschaften nahe,
die nach der Regel des heiligen Augustinus leben.

Barmherziger Gott: Wir bitten dich, erhöre uns

Entflamme in allen Menschen die Sehnsucht nach Wahrheit
und Liebe.

Barmherziger Gott: Wir bitten dich, erhöre uns

Tröste alle Opfer von Krieg und Unrecht
und lass ihnen Frieden und Gerechtigkeit zuteilwerden.

Barmherziger Gott: Wir bitten dich, erhöre uns

Barmherziger Gott, unser Herz sehnt sich nach dir.

Komm unserer Sehnsucht entgegen,
die wir dich loben und preisen
heute und alle Tage und in Ewigkeit.
Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

In einer Welt von Gier, Hass und Gewalt verheißt Gott den Frieden;

denn bei ihm ist alles möglich.

Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf das,
was uns nicht gelingt,
sondern auf das, was uns gelingt.

Schau auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei mit uns allezeit und in Ewigkeit!
Amen!

Wort auf den Weg

„Unruhig ist mein Herz, bis es Ruhe findet in dir.“

Diese Unruhe des Herzens,

von der der heilige Augustinus berichtet,

möge auch unsere Herzen im Alltag erfüllen.

Wenn wir in Herz und Verstand Gott gegenwärtig haben
und unser Handeln nach ihm ausrichten,
dann werden wir Momente erfahren,
in denen uns schon im Hier und Jetzt
eine Ruhe des Herzens geschenkt wird,
wie nur Gott sie geben kann.

Schlussgebet

Lasset uns beten:

Einfügen Gepriesen bist du, Gott, Schöpfer allen Lebens:
Du hast uns Menschen die Erde anvertraut und willst,
dass wir ihre Kräfte nützen.

Aus dem Reichtum deiner Liebe schenkst du uns,
was auf ihr wächst:
die Früchte aus Garten und Acker, Weinberg und Wald, damit
wir sie mit Dankbarkeit genießen
und sie uns Kraft zum Leben geben.

Wir bitten dich:

Halte fern von uns und der Natur, was Schaden bringt:
Ungewitter, Hagel, Frost, Überschwemmungen und Dürre.
Bewahre uns vor der Vergiftung der Erde,
schenke uns Einsicht in die Zusammenhänge der Schöpfung,
dass wir sie in Ehrfurcht behandeln.

Lass uns in Frieden und Gerechtigkeit miteinander umgehen
und aus unserem Zusammensein
der Welt und allen Geschöpfen Segen erwachsen,
damit auf Erden dein Weg erkannt wird
und unter allen Völkern dein Heil.

So bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn,
der unser Bruder ist und unser Herr. Amen.

Segensbitte

Segen über die Natur
Der Segen des allmächtigen Gottes,
des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes,
komme über uns und unser Land

über unsere Arbeit,
die Tiere und Früchte der Erde
und bleibe bei uns allezeit. Amen.

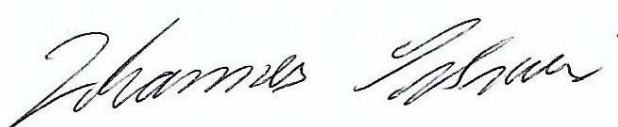
Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 526

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Thomas Schür". The signature is written in a cursive style with a light blue background.